

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Alle,

Personalratsarbeit verlangt manchmal einen **SEHR langen** Geduldsfaden und vor allem Durchhaltevermögen, z.B. 15 Jahre für den Abschluss **einer** Dienstvereinbarung. Vielleicht haben Sie das in einem unserer letzten Sitzungstelegramme gelesen.

Apropos Sitzungstelegramm – ein Erfolg! Wir freuen uns, dass es Ihnen gefällt!

Damit starten wir in unser „BEST OF“ und „wie wir trotz Corona überlebt haben“, also kein Tätigkeitsbericht, sondern ein Blitzlicht auf 5 Jahre Amtszeit.

Es gab richtig viel zu tun!!!!

Unser Gremium war gerade frisch gewählt, also in der Kennenlernphase, und dann kam im Januar 2020 die Corona- Pandemie! Erst im Mai 2023 hob die WHO den „internationalen Gesundheitsnotstand“ auf.

Drei Jahre, die nicht nur die Welt auf den Kopf stellten, sondern auch den Personalrat – **vor allem** jedoch die Arbeitsgruppe Gesundheit.

Aber nicht nur die – denn gemäß dem Motto „und wenn du nicht mehr weiterweißt, dann bilde einen Arbeitskreis“ – **ach nein Krisenstab** – der brachte uns allerdings schier gar an unsere Grenzen.

Krise im Krisenstab – aus so vielen Gründen, die **können und wollen** wir hier nicht mehr aufzählen.

Die Corona-Pandemie hatte uns alle im Griff

- Hygienekonzept – Reinigungskonzept - kostenlose Masken
- Spuckschutz - Selbsttests & Teststationen
- Raumebelegungsplan - Lüftungskonzept und CO2-Ampeln

und nicht zu vergessen die täglichen online-Meetings, ob Webex, Zoom, Teams oder BigBlueButton – alles war mal dabei!

Begriffe und Situationen, die für uns alle eine neue Bedeutung bekommen haben.

Egal ob Krise oder nicht – der Personalrat setzt sich **immer** für guten Arbeits- und Gesundheitsschutz für **alle** Personen ein.

Dazu haben wir 2020 einen erfolgreichen Thementag veranstaltet, und zwar per Videokonferenz, **denn der Personalrat kann auch digital!**

Und das muss er auch, denn an der Uni schlägt die KI zu - das Pilotprojekt „intelligente Heizkörperthermostate“, also quasi eine smarte Heizung, wurde erstmals im letzten Winter getestet. Ob diese Thermostate **sooooo intelligent** sind, zweifeln wir noch an.

Was wir nicht bezweifeln, ist, dass die Neuausstattung mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen sinnvoll ist. Sie wissen hoffentlich alle, dass Sie diese **bei Neuausstattung** oder **gesundheitlichen Problemen** beantragen können.

Sie wissen hoffentlich auch, dass jeder Arbeitsplatz eine Gefährdungsbeurteilung braucht, auch für psychische Belastungen und dass die Erstellung Aufgabe Ihrer **Vorgesetzten** ist. Und **die** wissen das ja auch alle, denn sie haben **alle** Seminare zu den „Leitlinien guter Führung“ besucht, wie das an einer Exzellenzuniversität Standard ist.

Was für uns alle zum Standard geworden ist, ist die **Telearbeit**.

Denn nicht nur die Wissenschaftler*innen sondern auch das „**sonstige**“ Personal hat sich im Homeoffice eingerichtet.

Dank unserer Vereinbarungen zu technischen und organisatorischen Regelungen.

Und es klappt – **wer hätte das gedacht!!**

Mit einigen **Höhergruppierungen** hat es ebenfalls geklappt, z.B. bei wirklich tiefschürfenden Jobs an der Uni, bei den **Grabungsarbeiter*innen** auf archäologischen Ausgrabungen – hier mussten wir lange buddeln, um ein bisschen höher rauszukommen. Natürlich gab es auch noch andere Höhergruppierungen, **sogar für ganze Abteilungen**.

Und manchmal geht es **nicht nur** ums Geld, sondern dass es zu **viel Arbeit** für zu **wenige Schultern** gibt. So war es z.B. bei der Arbeitssicherheit und dem Betriebsärztlichen Dienst, wo wir uns intensiv eingesetzt haben. Die viele Arbeit hat zu einem Erfolg geführt, es gab Aufwuchs in beiden Bereichen, was uns allen zugutekommt.

Nur das mit der **Stufenzuordnung** für Teilzeitkräfte mit einem zusätzlichen zweiten Job in einer höheren Eingruppierung funktioniert einfach noch nicht. Hier gilt es noch ein dickes Brett zu bohren. Auch was die Bekämpfung des **Fachkräftemangel** angeht, den gibt es nämlich sogar an einer exzellenten Universität, und das nicht zu knapp.

Gut, dass die jahrelange Beharrlichkeit des Personalrats endlich Früchte trägt und zumindest eine **Ausbildungsinitiative** gestartet wurde. Dank der haben wir wieder mehr Auszubildende und endlich wieder eine engagierte **Jugend- und Auszubildendenvertretung**.

Und die haben wir auf den Weg gebracht. Ihr macht einen tollen Job, danke dafür.

Das zeigt, dass sich die vielfältigen Aufgaben oft nur mit großer Beharrlichkeit bewältigen lassen. Dauerthemen sind:

Fehlende Dienstvereinbarungen – Begehungen – Bau- und Umbaumaßnahmen – Einhaltung des Arbeitsschutzes – Hitze- Kälte-Raumtemperaturen – Reinigung – Parkplatzordnung

... Schnappatmung

Lust auf eine weitere Runde in der Achterbahn der Begriffe?

Change Management – best practice – Stakeholder – Gebäudemanagement – Leitlinien guter Führung, **äääh** Leitlinien guter Zusammenarbeit – Hashtags – shared places – oder doch lieber desk sharing? – und so weiter und so fort.

Umstrukturierungen, wohin man schaut.

Veränderungen passieren...

Für die einen sind wir die Bremser, für die anderen der Airbag – aber auf alle Fälle sind wir **die**, **die** darauf achten, dass gesetzliche Regelungen zu **IHREM** Schutz eingehalten werden.

Apropos Veränderungen: Auch wenn sich die Uni schlafend stellt, gibt es ein Urteil, dass die **Arbeitszeit** zu erfassen ist. Happy, wer's macht!

Happy wird, wer's will.

Und der Rest weiß nicht, was er verpasst.

Zum Abschluss erzählen wir Ihnen noch eine kleine Anekdote:

Manchmal bringt uns unserer Arbeit auf die Palme, wie beispielsweise bei der Verabschiedung des ehemaligen Rektors. Ganz dem Logo der Uni getreu sollte es eine Mini- Palme aus dem Botanischen Garten werden. Das gute Exemplar entpuppte sich dann aber also so groß, dass eine einfache Übergabe nicht mehr möglich war. Das zeigt: Eine scheinbar leichte Aufgabe kann zu einem Riesen-Act werden. Wie so vieles in den vergangenen 5 Jahren.

Nun heißt es Abschied nehmen. Für manche von uns tatsächlich ein Beginn von etwas Neuem, für manche ein Zurück ins Altbekannte, und für manche ins Ungewisse, jedenfalls bis zur Wahl des Personalrats am 2 und 3 Juli.

Und dann geht es weiter, denn die Arbeit geht dem Personalrat nie aus.